

Am Drehort von „Royal Pains“

Oheka Castle in den USA feiert seinen 100. Geburtstag. Nie gehört? Ein Deutscher hat sich damit ein Denkmal gesetzt. Das Haus hat eine bewegte Geschichte.

125 Zimmer und ein 10 000 Quadratmeter großes Grundstück – das Oheka Castle auf Long Island ist das zweitgrößte Herrenhaus, das jemals in den USA erbaut wurde. Was viele nicht wissen: Ein Deutscher hat sich mit diesem Prunkhaus Anfang des 20. Jahrhunderts ein eigenes Denkmal gesetzt, das 60 Jahre später beinahe wieder zerfallen ist. In diesem Jahr feiert das Anwesen seinen 100. Geburtstag.

Im Jahr 1914 gab der 1867 in Mannheim geborene Bankier und Unternehmer Otto Hermann Kahn den Bau von Oheka Castle in Auftrag – das Anwesen wurde am höchsten Punkt Long Islands für damals elf Millionen Dollar errichtet. Erst fünf Jahre später, im Jahr 1919, wurde der Bau an der sogenannten Goldküste fertiggestellt. Kahn hat sich in dem im französischen Stil erbauten Chateau selbst verewigt: „Oheka“ ist ein Akronym aus seinem Namen Otto Hermann Kahn.

Vom privaten Wohnsitz zum Hotel

Zu Lebzeiten nutzte Kahn Oheka Castle als Sommerhaus, in dem er auch renommierte Gäste aus Kunst, Kultur und Politik empfing. Als er 1934 starb, wechselte das Anwesen mehrmals den Besitzer, bis 1948 die Eastern Military Academy Oheka Castle aufkaufte. Im Zuge dessen wurden die aufwendig angelegten Gärten planiert, die großen Räume unterteilt und die Wände überstrichen. Als die Schule 30 Jah-

re später Bankrott anmelden musste, stand Oheka Castle mehrere Jahre leer und verfiel.

Mitte der 1980er-Jahre kaufte der Bauunternehmer Gary Melius Oheka Castle mit dem Ziel, das Anwesen in seiner alten Größe auferstehen zu lassen. 40 Millionen Dollar kostete die Restaurierung des heutigen Hotels; Elektrizität und Abwasserleitungen mussten dabei installiert und mehr als 222 Fenster und Türen ersetzt werden. Heute finden sich auf dem Anwesen auch ein 18-Loch-Golfplatz, mehrere Gewächshäuser, Ställe und Obstgärten.

In diesem Jahr feiert Oheka Castle seinen 100. Geburtstag und gilt heute als eine der angesehensten Hochzeitslocations der Welt und diente als Kulisse vieler berühmter Musik-, TV-, Film- und Bildproduktionen wie der Filmklassiker „Citizen Kane“ oder die TV-Serie „Royal Pains“. Neben Bill Clinton und Tony Bennett nächtigten auch die Jonas Brothers bereits in Oheka Castle.

Übrigens: Otto Hermann Kahn ist der „Monopoly Man“

In 1920er-Jahren gehörte Kahn zu den bekanntesten Persönlichkeiten der USA. Kein Wunder also, dass er mit seinem lässig-elegantem Äußeren in Frack und Zylinder als Vorlage für die Symbolfigur des 1935 veröffentlichten Brettspiels Monopoly diente. Red

https://www.discoverlongisland.com/member/oheka-castle/



Der Kurort Bad Gögging liegt mitten im Grünen und lockt mit vielen Angeboten für die Gesundheit.

Foto: Siegfried Kerscher

Gesund mit Schwefel und Moor

Seit 100 Jahren trägt Bad Gögging den Titel „Bad“ und feiert dies mit einem großen Jubiläum.

Das Jahr 1919 schrieb Geschichte. Es herrschte Aufbruchsstimmung in Europa. In Paris wurde die Basilika Sacré-Cœur eingeweiht, Bavaria Film wurde gegründet, Südtirol trennte sich von Österreich und wurde italienisch. Vor allem aber für Frauen war das Jahr nach Kriegsende von großer Bedeutung: Im Januar machten Frauen zum ersten Mal bei der Nationalversammlung vom neu errungenen Wahlrecht Gebrauch. Und an der Universität Wien wurden erstmals Frauen zugelassen.

Das erste Kurhaus in Gögging in Frauenhand

Auch im niederbayerischen Gögging war es eine Frau, die als Pionierin ihrer Zeit galt und dazu beitrug, dass dem Ort der Bäderstatus verliehen wurde. Bereits 1908 übernahm die 24-jährige Betty Hauber mit dem Römerbad das erste Kurhaus in Gögging. Sie setzte sich für den Schutz der Schwefelquellen ein und ebnete damit den Weg für die Anerkennung des Kurortes als „Bad“. Am 30. Juni 1919 ver-

lieh das Ministerium des Inneren den begehrten Titel.

100 Jahre später setzen sich passenderweise wieder neun Frauen für dessen Erhalt ein: Tourismus-Managerin Astrid Rundler und das Team der Tourist-Information Bad Gögging. Denn das „Bad“ als höchstes Prädikat, das ein Kurort erlangen kann, ist an viele Qualitätskriterien und eine Rezertifizierung alle zehn Jahre geknüpft. Das 100-jährige Bestehen als offizielles Heilbad wird daher 2019 groß gefeiert.

Besucher und Einwohner erwartet ein umfangreiches Programm mit Erlebnisführungen, Ausstellungen rund um die Geschichte des Ortes, dem Thema Kuren und Baden, einer Outdoor-Ausstellung und Kurkonzerte mit nostalgischer Musik. Der Höhepunkt des Festjahres wird am Wochenende des 30. Junis gefeiert. Genau 100 Jahre nach der Anerkennung zum „Bad“ findet das Jubiläumsfest am Ufer der Abens in der romantischen Atmosphäre des alten Kurparks statt.

2000 Jahre Bädergeschichte: Römische Legionäre kurten dort

Der erste Höhepunkt der Bad Gögginger Bädergeschichte begann lange vor 1919. Vor 2000 Jahren entdeckten römische Legionäre die heilende Wir-

kung der natürlichen Schwefelquellen. Unter Kaiser Trajan entstand im heutigen Bad Gögging eine der größten Thermen nördlich der Alpen. Die Ausgrabungen der alten Römertherme mit Raffinessen der römischen Badekultur lassen sich noch heute im Römischen Museum für Kur- und Badewesen in Bad Gögging bestaunen.

Schwefelwasser gegen Gelenkschmerzen

Mit dem Abzug der römischen Truppen versanken die Bad Gögginger Badeanlagen lange im Dunkel der Geschichte. Erst im Mittelalter wurden die Schwefelquellen beim Adel und der Prominenz wieder zur Heilung genutzt. Später kam auch die Landbevölkerung von nah und fern, um im einfachen Holzbottich mit erhitztem Schwefelwasser ihren schmerzenden Gelenken Linderung zu verschaffen.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg, der Pest und anderen Wirren der damaligen Zeit kam der Badebetrieb erst Ende des 19. Jahrhunderts mit den ersten Kurhäusern – dem Römerbad und später dem Trajansbad – wieder in Schwung. Sie waren der Antriebsmotor für den offiziellen Bäderstatus.

Doch nicht nur das Schwefelwasser kommt in Bad Gög-

ging als natürliches, ortsgelbendes Heilmittel vor. Auch Naturmoor und Mineral-Thermalwasser werden für Anwendungen bei Erkrankungen des Haltnungs- und Bewegungsapparates genutzt und aus örtlichen Naturvorkommen und Quellen gewonnen.

Die entspannenden, schmerzlindernden Heilmittel waren zudem Grundlage für die Eröffnung des Kurmittelhauses „Römer-Therme“ im Jahr 1979, später umbenannt in „Limes-Therme“. Heute zählt die Therme mit 10 000 Quadratmetern Gesamtfläche zu den größten Kur- und Erholungsbädern Bayerns und lässt für Gesundheitsbewusste sowie Wellnessbegeisterte keine Wünsche offen.

Ein Kur- und Urlaubsort mit vielen Facetten

Die Möglichkeit, Wellness-, Natur- und Gesundheitsurlaub zu kombinieren, ist die Basis des Erfolgs von Bad Gögging. Limes-Therme, Reha-Zentren, Kurklinik und das medizinische Fachpersonal bieten den Gästen qualitativ hochwertige und vielseitige Therapiemaßnahmen inmitten einer Landschaft mit besonderem Freizeitwert: dem Hopfenland Hallertau.

Der Hopfen prägt die Landschaft um Bad Gögging, ist Be-

SERVICE

ANREISE Bad Gögging liegt zwischen Ingolstadt und Regensburg. Mit dem Auto erreicht man Bad Gögging über die Autobahn A9 Nürnberg – Berlin, die man an der Abfahrt Manching verlässt. Von dort biegt man rechts auf die B 16 Richtung Regensburg und fährt nach etwa 20 km Richtung Neustadt an der Donau bzw. Bad Gögging ab.

INFORMATIONEN zum Jubiläumsjahr, Gesundheits- und Hotelarrangements bei der Tourist Information Bad Gögging Stadt Neustadt a.d. Donau, Heiligenstädter Straße 5, 93333 Bad Gögging, Telefon 09445/95 75 0; E-Mail: tourismus@bad-goegging.de
www.bad-goegging.de

standteil wohlthuender Hopfenwellness und würzt die hervorragenden Biere der Region. Das Kloster Weltenburg, die älteste Klosterbrauerei der Welt, Kuchlbauer's Bierwelt in Abensberg, die Weißbierbrauerei Schneider in Kelheim, die älteste Weißbierbrauerei der Welt, sowie das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach sind nur ein Teil der einzigartigen Ausflugsziele rund um den Kur- und Urlaubsort Bad Gögging. Red



Oheka Castle wandelte sich im Laufe seiner 100-jährigen Geschichte von einem Privathaus zum Hotel. Foto: Stefan Turner

Morada Strandhotel Ostseebad Kühlungsborn

ANZEIGE

Komfort und Flair direkt am Meer

Strandurlaub in einem der schönsten Ostseebäder Mecklenburgs.

Etwa 25 Kilometer von Rostock entfernt, direkt an der Mecklenburger Bucht, liegt Kühlungsborn, eines der größten und beliebtesten Ostseebäder Deutschlands. Der Ort kann einen insgesamt sechs Kilometer langen Strand mit feinstem Sand vorweisen, der von der längsten befestigten Strandpromenade Deutschlands flankiert wird. Seit 1997 erhält der Strand des Ostseebades jedes Jahr aufs Neue das Umwelt-Gütesiegel Blaue Flagge für hervorragende Wasserqualität und umfassen-

de Umweltschutzmaßnahmen. Im östlichen Stadtteil, direkt am Strand zwischen dem mondänen Yachthafen und der 240 Meter langen Seebrücke, liegt das Morada Strandhotel Ostseebad Kühlungsborn, eines der markantesten Bauwerke des Ostseebades. Die Panoramatage im 4. Stock des Hotels ist aufgrund ihrer drei Meter hohen Fensterfront weithin zu erkennen.

Dort befinden sich das Restaurant des Strandhotels, die Hotelbar, eine elegante Rau-



Ein Hotel in perfekter Lage am Meer.

Foto: Morada Strandhotel Ostseebad Kühlungsborn

cher-Lounge und eine gemütliche Dachterrasse. Die Gäste erwartet bereits zum Frühstück neben einem reichhaltigen Buffet ein unvergleichlicher Blick auf das Spiel der Wellen.

Neben den eleganten Zimmern und Suiten, überzeugt das Haus durch seine einmalige Wellnessoase. Das Kuboma-

re verfügt über eine Meerwasserschwimmhalle mit einem 25 x 12,5 Meter großen Swimmingpool und Attraktionsbecken sowie über eine Saunawelt mit sieben verschiedenen Saunen. Ergänzt wird das Wohlfühlerlebnis des Strandhotels durch ein umfangreiches Massage-, Beauty- und Wellnessan-

gebot im Morada Báltico Spa. **Informationen:** Morada Strandhotel Ostseebad Kühlungsborn, Rudolf-Breit-scheid-Straße 19, 18225 Ostseebad Kühlungsborn, Freecall: 0800/123 32 32; E-Mail: strandhotel@morada.de
www.strandhotel-kuehlungsborn.de